

Pionierarbeit an der Oos

Palais Biron, Baden-Baden: I. Roundtable zu „IT-Strategien für globalisiertes Engineering im Anlagenbau und -betrieb“

Bilder (2): Palais Biron

BADEN-BADEN, Ende Oktober (hms). Wie sollte eine paneuropäische Konferenz zu IT-Strategien im Anlagen-Engineering gestaltet sein, damit sie in unser überinformierten Zeit einen wirklichen Mehrwert bieten könnte? Die Beantwortung dieser Frage hatte sich eine exklusive Gesprächsrunde zum Ziel gesetzt. Insgesamt 18 internationale, veränderungswillige IT-Experten aus bedeutenden europäischen Branchen sowie Vertreter der Systemanbieter hatte der Göller Verlag unter Leitung der Chefredaktion von digitalPLANT Business+Engineering geladen. Keine sterile Konferenzatmosphäre, sondern der ungezwungene Rahmen eines Runden Tisches im ehrwürdigen Palais Biron in der bekannten Kurstadt im Oos-Tal diente als Rahmen für das Ereignis.

Was haben nun Öl- und Gasindustrie mit Herstellern von Arzneimitteln gemeinsam? Wie fügt sich die Solartechnologie hinein, und was verbindet all sie mit den Prozessen im Kraftwerksbau? Um es gleich vorwegzunehmen: auf den ersten Blick herzlich wenig. Zu speziell sind die einzelnen Branchen bei ihrem Versuch, durch die optimale Verwendung von Technologien Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Freilich nur dann, wenn man sich zu sehr im Detail verliert. Doch genau das wollte der Roundtable eben vermeiden. In einem artikulatorischen Schlagabtausch lieferten sich die Diskutanten mitunter einen heftigen Meinungs austausch. Zum Mittagimbiss schließlich war der Sensus communis gefunden: Es bedarf dringend eines effektiven Engineering-Information- und Projektmanagements auf Basis verknüpfender IT-Systeme mit der Prämisse der Unternehmenswertsteigerung. Der Wunsch nach „Business Value“ und „Total Value Chain“ wurde deutlich artikuliert.

Alia iacta est. Umbau im Konferenzraum. Mit Flipchart nebst zugehöriger Utensilien wurde das vorher gerade entstandene Konstrukt einer systemanbieterübergreifenden paneuropäischen Konferenz nun wieder in seine Bestandteile zerpfückt. Jedem Teilnehmer wurde ein klares Statement abverlangt. Und so war am Ende eines gesprächsreichen Tages auf der Flipchart zu lesen: Respekt, Vertrauen und Ehrlichkeit sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Konferenz. Unbeschönigt müssen Best Practices präsentiert werden, um vom anderen auch tatsächlich etwas lernen zu können, das sich lohnt, in der eigenen Unternehmung auszu probieren.

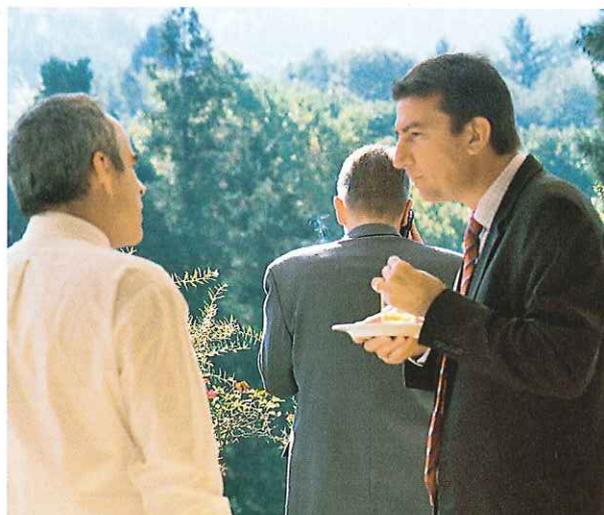
Der Informationstechnologie wurde dabei eine wichtige Rolle zugesprochen, freilich keine mit Hoheitscharakter. Faktum ist und bleibt, dass IT in allen Bereichen des



Eberhard Elbs, Gartner Group, und Miguel Munioz, PELC

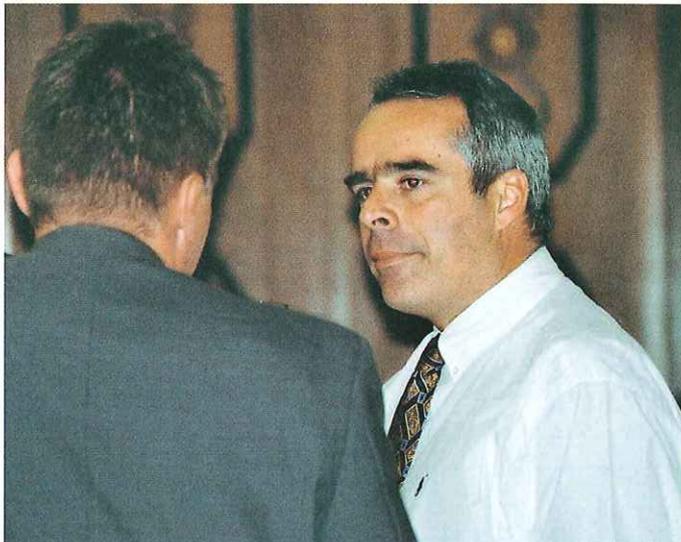


Hartmut Nussbaumer, Sunways



Das Palais Biron bot eine ideale Atmosphäre fürs kreative Gespräch

Bilder (9): Mensink-Schauer



Phillipe Marceau (rechts), Intergraph





Frank-Peter Ritsche, Framatome (rechts)



Dirk Hanewacke, Alstom Power, und Jochen Schüler, Inteco



Alain Aerni, Aerni Consulting, und Lars Kirchner, Linde

Technologie-Trends von morgen.
Andreas Rebetzky, M+W Zander, referierte über neue IT-Themen für Plant Engineering

Unternehmens tief verflochten und unabdingbar ist. Trotzdem möchte man sich nicht in die völlige Abhängigkeit von einem Systemanbieter begeben. Nicht der IT-Technikverliebte Freak, sondern der Ingenieur mit dem wachsamem Blick eines Geschäftsmanns sollte angesprochen werden. Eine Plattform für unternehmensweite Diskussionen und Informationen würde die geplante Konferenz dieser Art allemal bieten, darin waren sich alle einig. Konsens herrschte auch darüber, dass die Rolle Europas im internationalen Wettbewerb – weniger als Produktionsstandort, sondern vielmehr im Sinne eines Planungs- und Innovationsführers – gestärkt werden müsste. Über die Größe der geplanten Veranstaltung indes herrschte Unklarheit: Mehrere gleichzeitig stattfindende Expertenrunden in kleiner, vertrauter Atmosphäre seien möglicherweise zunächst zielführender als der Paukenschlag einer großen Frontalkonferenz. Ein Namenskonstrukt für das Pionierprojekt stand am Ende fest: „First International Conference Based in Europe“. Was noch diskutiert wurde, müssen wir an dieser Stelle noch verschweigen. Badischer Charme mit französischem Flair also ließ die Teilnehmer des Roundtable zu Architekten eines neuen Typus von Vehikel zur Wissensvermittlung werden. □



Gute Stimmung. Helmut Schuller, Aveva, Christoph Jauslin, Novartis, Carsten Gerke, Bentley (v.l.n.r.)